



Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko / Univ.-Prof. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M. /
Univ.-Prof. Dr. Karl Stöger, MJur / Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr / Univ.-Prof. DDr. Bernd Wieser



GRUSSWORTE DES (NEUEN) INSTITUTSLEITERS

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!
Auch 2015 hat sich an unserem Groß-Institut viel ereignet. Zunächst: Wir haben einen neuen Namen! Wir heißen nunmehr kurz und knapp „Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft“; an unserer wissenschaftlichen Breite soll sich damit aber nichts ändern. Sodann verzeichnen wir „in den oberen Etagen“ bedeutende personelle Veränderungen. Doch lesen Sie selbst! Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Bernd Wieser

GRUNDRECHTSTAG ZUM THEMA „ARMUT“

Gemeinsam mit der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter und dem Steirischen Herbst veranstaltete das Institut (Prof. Merli) am 1. und 2. Oktober den Grundrechtstag 2015 zum Thema „Armut“. Fast 200 Personen besuchten die Vorträge zu „Armut im Wohlstand“, „Armut und Demokratie“ und „Armut und Gleichheit“ sowie Panels zur Sichtbarkeit von Arbeit, zu Armut und Arbeit und zu Armut und Zugang zum Recht. Mit dieser Veranstaltung setzte Prof. Merli auch einen würdigen Schlusspunkt unter seine achtjährige Tätigkeit am Institut; er lehrt nunmehr an der Universität Wien.

NEUE PRAKTIKERPROFESSOREN



Prof. Eisenberger (links), Prof. Handstanger (rechts)

Mit 1. Oktober 2015 haben unsere beiden neuen Praktikerprofessoren Georg Eisenberger und Meinrad Handstanger ihre Tätigkeit am Institut aufgenommen.

Prof. Eisenberger ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger & Herzog und Leiter der Praxisgruppe Öffentliches Recht und Umweltrecht. Er ist insbesondere auf die österreichweite Beratung im Bereich von Großprojekten des Bau-, Raumplanungs-, Gewerbe-, Wasser-, UVP- und sonstigen Verwaltungsrechts spezialisiert. Prof. Handstanger war seinerzeit Assistent am Institut, sodann lange Jahre im Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst und ist seit 1996 Richter am Verwaltungsgerichtshof in Wien. Seit dem Studienjahr 2004/05 lehrt er auch am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz. Beide Herren werden für die kommenden fünf Jahre ihre umfassenden praktischen Erfahrungen in die Lehre einbringen und damit den schon bislang gepflogenen Praxisbezug des Instituts verstärken.

NEUE INSTITUTSLEITUNG – FUNKTIONEN

Seit 1. November 2015 ist Prof. Wieser Institutsleiter; erste Stellvertreterin ist nunmehr Prof. Schulev-Steindl, zweiter Stellvertreter Prof. Stöger. Prof. Marko wurde für eine weitere Amtsperiode zum Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Storr zum Vizedekan, Prof. Wieser zum 2. Vizestudien-dekan bestellt. Prof. Wieser wurde Leiter des Russian East European & Eurasian Studies Zentrums (stellvertretender Leiter: Prof. Marko).

DIKAIOSYNE-SOMMERSCHULE FÜR VERGLEICHENDES VERFASSUNGSRECHT

Vom 23. August bis 5. September 2015 fand an der Eötvös Loránd Universität (ELTE) Budapest die DIKAIOSYNE-Sommerschule für Vergleichendes Verfassungsrecht statt, an der Studierende aus Deutschland, Polen,

Tschechien, Ungarn und Österreich teilnahmen. Der Arbeitsbereich von Prof. Wieser war mit drei Lehrenden – Bernd Wieser, Armin Stolz, Christoph Hofstätter – vertreten, die sich in ihren Einheiten etwa mit der Theorie der Verfassungsvergleichung oder dem Spannungsfeld zwischen Meinungs- und Religionsfreiheit beschäftigten. Ergänzt wurde das österreichische Team noch von Iris Murer, die früher ebenfalls für Prof. Wieser tätig war.

ZUSAMMENARBEIT MIT TUNESISCHER UNIVERSITÄT SOUSSE ANGELAUFEN

Von den Ländern des arabischen Frühlings hat Tunesien einen erfolgreichen Übergang zu einem demokratischen Regime vollziehen können. In Tunesien besteht nunmehr verstärktes Interesse an Verfassungssystemen außerhalb des französischsprachigen Raums. Prof. Stöger nahm daher Ende April 2015 an einem internationalen Kolloquium an der Universität Sousse teil und präsentierte dort österreichische Erfahrungen im Gemeinderecht. Eine engere Zusammenarbeit im Bereich Recht der Verfassungsgerichtsbarkeit wurde Ende November 2015 mit einem Besuch von Dekan Tarchouna und Ass.-Prof. Chayata an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Graz angestoßen.

WAHLRECHTSKONFERENZ IN ZIELONA GORA

Eine langjährige beruflich veranlasste Freundschaft führte Prof. Wieser und Ass.-Prof. Stolz von 17. bis 19. September 2015 in die polnische Stadt Zielona Gora. Der dortige Dekan Prof. Bogusław Banaszak hatte zur 57th Conference of Constitutional Law Institutes mit dem Generalthema "Electoral Law" geladen. Den beiden Grazer Rechtsvergleichern fiel es dabei zu, über "Political Elections in Austria" zu referieren.

LV SPORTRECHT: FREIGEIST PETER HACKMAIR AN DER UNI GRAZ



Foto: Uni Graz/Pichler

Im Rahmen der LV Sportrecht, in der Ass.-Prof. Hofstätter seit dem WS 2015/16 den öffentlich-rechtlichen Teil unterrichtet, war am 26.11.2015 der ehemalige Fußballprofi und ORF-Kommentator Peter Hackmair an der Uni Graz zu Gast. In einer Podiumsdiskussion "Recht und Tore – Sportrecht aus der Sicht des Profifußballers" stellte sich Peter Hackmair den sportrechtlichen Fragen der Organisatoren Christoph

Hofstätter und Meinhard Schweditsch sowie des Publikums. Die gut besuchte Veranstaltung, die Prof. Wieser mit einem launigen "Ehrenankick" eröffnete, soll den Startschuss für weitere Veranstaltungen zum Sportrecht an der Universität Graz bilden.

5. GRAZER ENERGIERECHTSTAG

Unter der Tagungsleitung von Prof. Stöger und Prof. Storr veranstaltete unser Institut gemeinsam mit der Energie Steiermark am 16. April 2015 den inzwischen fünften Grazer Energierechtstag. Die diesjährige Tagung stand unter dem Schwerpunktthema Versorgungssicherheit. Erneut kamen über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen, um über viele Themen zu diskutieren. Die Referate sind in RdU-UT 2015/15ff veröffentlicht. Der nächste Energierechtstag wird am 7. April 2016 zum Thema „Schwerpunkt: Energieunion“ stattfinden.

THE 4th INTERNATIONAL SYMPOSIUM OF THE CONSTITUTIONAL RESEARCH INSTITUTE, SEOUL, SÜDKOREA



Am 25.11.2015 hielt Prof. Storr beim Verfassungsgericht in Südkorea auf der Tagung „The Relations between the

Constitutional Court and the Ordinary Courts“ einen Vortrag über das Verhältnis zwischen VfGH und den obersten Gerichtshöfen in Österreich. Die Südkoreaner waren sehr interessiert an dem österreichischen Modell der „Gleichrangigkeit“ von VfGH und obersten Gerichtshöfen und an der neuen Gesetzesbeschwerde. Es wurde vereinbart, über eine weitergehende Kooperation zu sprechen.

DAS RECHT AUF SAUBERE LUFT

Prof. Schulev-Steindl und Ass.-Prof. Schnedl haben das Umweltrechtsforum Graz gegründet, das sich der Diskussion aktueller Umweltprobleme aus juristischer, politischer und naturwissenschaftlicher Sicht widmet. Am 12. Juni 2015 fand mit über 100 Teilnehmern aus Wissenschaft und Praxis die erste Tagung statt. Mit dem Thema „Das Recht auf saubere Luft - Bürger und Bürgerinnen zwischen Politik und Gerichten“ war sie einem für Graz als „Feinstaub-Hochburg“ besonders brisanten Thema gewidmet. Die Tagungsbeiträge werden in Band 111 der von den Veranstaltern gemeinsam mit Ass.-Prof. Poier und Prof. Bruckmüller im Böhlau-

Verlag herausgegebenen Schriftenreihe „Studien zu Politik und Verwaltung“ erscheinen.

UMWELT- UND ENERGIERECHTSSCHWERPUNKT

In dem an unserem Institut stark vertretenen Forschungsbereich „Umwelt- und Energierecht“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Privatrecht ein gesamtfakultäres Spezialforschungsfeld gegründet. Mitglieder sind derzeit Prof. Eisenberger, Prof. Hinteregger, Doz. Kleewein, Prof. Schulev-Steindl (Koordinatorin), Prof. Stöger und Prof. Storr.

DIE DOKTORATSSCHULE „ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT“ IN WIEN UND MAINZ

Die Doktoratsschule „Öffentliches Wirtschaftsrecht in Österreich und Europa“ ist ein österreichweit inzwischen sehr bekanntes und erfolgreiches Kooperationsprojekt der Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Graz, Innsbruck und Salzburg unter Einbindung der WU Wien. Sie bietet den Doktorandinnen und Doktoranden in der Form einer örtlich rotierenden Lehrveranstaltung ein Netzwerk, in dem sie ihre Forschungsprojekte präsentieren und zur Diskussion stellen können. Im Sommersemester 2015 trafen sich Mitglieder wieder an der WU Wien auf Einladung von Prof. Lienbacher zum – inzwischen schon legendären – „Österreichseminar“. Darüber hinaus besuchten die Grazer Teilnehmer der Doktoratsschule vom 21.-23. Oktober 2015 im Rahmen eines universitätsübergreifenden Dokto-

randenseminars der Professoren Stefan Storr und Josef Ruthig zum „Recht der Großinfrastrukturprojekte“ die Universität Mainz.



MOOT COURT UMWELTRECHT, DIE ZWEITE

Nach dem ersten – vom Grazer Team gewonnenen – Moot Court Umweltrecht betreuten diesmal Prof. Stöger, Prof. Storr und Prof. Eisenberger samt Mitarbeitern erneut ein Grazer Studierendenteam. Dieses schlüpfte diesmal in die Rolle der Behörde und leitete die mündliche Umweltverträglichkeitsprüfungsverhandlung in einem Genehmigungsverfahren für einen Windpark in der Hochsteiermark. Die Verhandlung fand heuer im Sitzungszimmer der Rechtswissenschaftlichen Fakultät statt. Der Gesamtsieg

ging diesmal an das Team der Universität Wien.

FFG-PROJEKT ZUR SOLARENERGIENUTZUNG AM INSTITUT

Ass.-Prof. Schnedl und Prof. Stöger bearbeiten mit studentischen Mitarbeitern im Rahmen des von der FFG geförderten Projekts „Ursolar“ rechtliche Fragen der Solarenergienutzung (Photovoltaik, Solarthermie) im städtischen Raum. Aus dem Projekt sollen am Institut zwei Diplomarbeiten und eine Präsentation beim Energierechtstag 2016 hervorgehen.

MEETING THE CHALLENGES OF DIVERSITY



Am 8. April 2015 fand im Resowizentrum ein internationales Symposium aus Anlass des 60. Geburtstags von Dekan

Prof. Marko statt. Die Hauptvorträge zum Generalthema „Meeting the challenges of diversity“ hielten em. Prof. Constance Grewe (Universität Straßburg), Prof. Michael Keating (Universität Aberdeen) und Dr. Gabriel N. Toggenburg (EU-Grundrechteagentur). Als Ehrengäste beim Symposium (im Bild links bzw. rechts des Jubilars und dessen Gattin Dr. Edith Marko) konnten u.a. Dekan a.D. Prof. Josip Kregar (Zagreb), VfGH-Präsident Prof. Gerhart Holzinger, Bundesministerin a.D. ao. Prof. Beatrix Karl, Sektionschef Elmar Pichl und Vizerektor Peter Riedler begrüßt werden.

IST DIE DEMOKRATIE IN EUROPA KRISENFEST?



Unter der Ägide von Vizerektor a.D. Erhard Busek, Jean Monnet-Professor ad personam an der Universität Graz,

fand am 15. und 16. Juni 2015 ein internationales Symposium zum Thema „Ist die Demokratie in Europa krisenfest? Zur aktuellen Entwicklung, insbesondere in Griechenland und Ungarn“ statt. Im Bild von links: Prof. Storr, Prof. András Inotai (Budapest), Dr. George Tzogopoulos und Dr. Jens Bastian (beide Athen), die Organisatoren Erhard Busek und Ass.-Prof. Poier sowie Prof. Franz-Lothar Altmann.

PRÄSENZ AM FORUM ALPBACH

Im August 2015 hielt Prof. Marko beim Europäischen Forum Alpbach, das unter dem Generalthema „Ungleichheit“ sein 70. Bestehen feierte, im Rahmen des Tiroltages einen Vortrag und leitete gemeinsam mit Prof. Dagmar Schiek (Belfast) ein Seminar zum Thema „Equality in Diversity?“.

PROF. SCHULEV-STEINDL AQ AUSTRIA-MITGLIED

Prof. Schulev-Steindl ist seit Jänner Mitglied des Boards der AQ Austria (Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria), zu deren Aufgaben u.a. die Akkreditierung von Fachhochschulen und Privatuniversitäten zählt.

DEUTSCH-RUSSISCHER-JURISTENPREIS 2015 AN PROF. WIESER VERLIEHEN



Am 11. September 2015 wurde in Wiesbaden der Deutsch-Russische Juristenpreis 2015 an Prof. Wieser für das 2014 in Wien erschienene

Werk "Handbuch der russischen Verfassung" verliehen. Überreicht wurde der Preis von Dr. Hans Janus und Prof. Rainer Wedde, die die besondere Bedeutung dieses Werkes, an dem weite Teile der deutschsprachigen Ostrechtswissenschaft mitgewirkt haben, für die Stärkung rechtsstaatlicher Strukturen in der Russländischen Föderation hervorhoben. Diesem Ziel vermag das Handbuch umso mehr zu dienen, als derzeit an einer Übersetzung ins Russische gearbeitet wird.

WIR GRATULIEREN FERNER

Dr. Philipp Lindermuth zur Verleihung des Umwelt- und Technikrechtspreis 2015 und eines Best-of-Rewi-Award für seine Dissertation zum Netzausbau im Elektrizitätswirtschaftsrecht; Mag. Chiara Rockenschaub zur Auszeichnung ihrer Diplomarbeit zum wasserrechtlichen Verschlechterungsverbot mit einem Best-of-Rewi-Award.

ES IST VOLLBRACHT: 3. BAND DES HANDBUCHS DES ÖSTERREICHISCHEN SCHULRECHTS ERSCIENEN

Mit dem Band 3: Schulunterrichtsrecht ist das auf vier Bände angelegte Handbuch des

österreichischen Schulrechts nunmehr komplett. In diesem im NWV Verlag erschienenen Werk führt Prof. Wieser das österreichische Schulrecht erstmalig einer umfassenden wissenschaftlichen Bewertung und Analyse zu. Bisher schon erschienen sind Band 1: Verfassungsrechtliche Grundlagen und schulrechtliche Nebengesetze (mit dem Österreichischen Schulrechtspreis 2010 ausgezeichnet), Band 2: Schulorganisationsrecht und Band 4: Land- und forstwirtschaftliches Schulrecht.



DIREKTE DEMOKRATIE UND PARLAMENTARISMUS



Am 20. Jänner 2015 wurde im Parlament der von Prof. Theo Öhlinger und Ass.-Prof. Poier im Böhlau Verlag herausgegebene Sammelband „Direkte Demokratie und Parlamentarismus: Wie kommen wir zu den besten Entscheidungen?“ präsentiert.

Das Buch vereinigt Beiträge namhafter Autorinnen und Autoren aus dem Verfassungsrecht und der Politikwissenschaft zur Diskussion über ein allfälliges Mehr an direkter Demokratie bzw. die Reform des Parlamentarismus. Der Sammelband erschien auch als erstes Buch in der „Weißen Reihe“ des Böhlau-Verlages unter der neuen Herausgeberschaft von Ernst Bruckmüller, Klaus Poier, Eva Schulev-Steindl und Gerhard Schnedl, die diese Funktion von den Gründern der Reihe Christian Brünner, Wolfgang Mantl und Manfred Welan übernahmen.

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber: Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsstraße 15 C3/D3/K3, 8010 Graz
Verlags- und Herstellungsort: Graz
Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko / Univ.-Prof. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M. / Univ.-Prof. Dr. Karl Stöger, M.Jur. / Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr / Univ.-Prof. DDr. Bernd Wieser
Satz & Layout: Gudrun Bergmayer, M.Mag. Susanne Rufer
Offenlegung gemäß § 25 Abs. 4 MedG: Dieses Medium ist keiner politischen Richtung verpflichtet. Es soll Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Interessierten an unserem Institut als Information dienen.